

Mitgliederversammlung des Kreissenioresrats im Max-Richard und Renate Hofmann Haus in Künzelsau



Mitgliederversammlung im Begegnungsraum

Sehr gut besucht war die Mitgliederversammlung des Kreissenioresrats am 21.10. im Max-Richard und Renate Hofmann Haus. Mehr als 40 Vertreter der im KSR Hohenlohe zusammengeschlossenen Organisationen konnte Vorsitzender Hans Wolf in den lichten Räumen der Begegnungsstätte begrüßen, und er fand eine aufmerksame Zuhörerschaft für seinen Jahresbericht über die Arbeit des Vorstands.

Schwerpunktmäßig berichtete er vom Bemühen des Vorstands, möglichst in jeder Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Kommunalverwaltung einen Ortsseniorenrat einzurichten und von der Jubiläumsveranstaltung am 18. Oktober 2013 in Waldenburg. Er verwies auf zahlreiche Fachtagungen, die in Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt, der Altenfachberatung und der Leiterin der Servicestelle für aktive Bürger im Hohenlohekreis, Frau Sitz-Schad, durchgeführt werden konnten. Besonders hob Hans Wolf die in Kooperation mit der Polizei erstmals am 3. April in Öhringen durchgeführte Rollatorschulung hervor, die am 13. November in Krautheim und danach in Künzelsau fortgeführt werden soll. Besonders betonte Wolf die gute Zusammenarbeit mit dem Landratsamt, die in einem intensiven Gespräch mit den Spitzen des Landratsamts unter der Führung von Landrat Dr. Neth im Oktober 2014 ihre Krönung fand. In sehr offener Weise konnten dabei, so Wolf, Fragen zum Nahverkehr, zur demografischen Entwicklung, zur ärztlichen Versorgung in und außerhalb der Landkreiskrankenhäuser, zur Arbeit des Pflegestützpunktes und zur Wohnberatung angesprochen werden.

Nach dem Kassenbericht von Magda Lieb und der Entlastung des Vorstands stellten Vertreter der Clubs und anwesenden Organisationen ihre Arbeit vor. Eine beeindruckende Vielfalt von Aktivitäten älterer Mitbürger wurden von Dr. Wolfgang Jörger (Künzelsauer Seniorinnen und Senioren), Peter Retzbach (Rentnertreff Gommersdorf), Gerhard Höfer (Seniorentreff Westernach), Heinz Sauter (AWO Künzelsau) und Dagmar Müller (AWO Öhringen) vor den Zuhörern ausgebreitet. „Die Seniorinnen und Senioren in unserer Region sind lebendig unterwegs“, kann man nach diesem Nachmittag feststellen.



Im Außenbereich des Max-Richard und Renate Hofmann Hauses

Im Anschluss konnten die Gäste vom neu geschaffenen Demenzzentrum unter der Führung des Quartiersmanagers des Hauses, Dominique Michel, den Eindruck gewinnen, dass hier für Demenzkranke eine Einrichtung geschaffen wurde, die Menschen mit diesem Krankheitsbild gute Heimat bietet und nach außen offen ist.